

# Besucherbefragung der Bayerischen Landesausstellung 2018

◆ HAUS DER BAYERISCHEN  
GESCHICHTE  
BAYERISCHE  
LANDESAUSSTELLUNG

## WALD, GEBIRG UND KÖNIGSTRAUM MYTHOS BAYERN



**3. MAI – 4. NOVEMBER 2018**  
Kloster Ettal, täglich 9 – 18 Uhr // [www.hdbg.de](http://www.hdbg.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung .....	3
Gesamtzufriedenheit .....	4
Bewertung einzelner Bereiche .....	5
Information über die Ausstellung und über das HdBG .....	8
Anreise und Aufenthalt in Ettal .....	9
Sozio-demographische Angaben .....	13

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Verteilung der Gesamtzufriedenheit .....	4
Abbildung 2: Gesamtzufriedenheit im Zeitverlauf .....	5
Abbildung 3: Zufriedenheit mit einzelnen Bereichen der Ausstellung .....	5
Abbildung 4: Wie viele Wandtafeln haben Sie gelesen? .....	6
Abbildung 5: Verständlichkeit und Lesbarkeit von Wandtafeln und Objektschildern. ....	7
Abbildung 6: Wie sind die Besucherinnen und Besucher auf die Ausstellung aufmerksam geworden? .....	8
Abbildung 7: Bekanntheit des HdBG .....	9
Abbildung 8: Einzelbesucher vs. Gruppe .....	9
Abbildung 9: Grund des Besuchs in Ettal .....	10
Abbildung 10: Anreise zur Ausstellung .....	10
Abbildung 11: Dauer des Besuchs .....	11
Abbildung 12: Unterstützung des Standortes .....	11
Abbildung 13: Ausgaben in Ettal .....	12
Abbildung 14: Geschlechterverteilung der Besucher .....	13
Abbildung 15: Altersverteilung der Besucher .....	13
Abbildung 16: Schulabschluss der Besucher .....	14
Abbildung 17: Ausstellungsbesuche im Jahr .....	15
Abbildung 18: Herkunftsland .....	15
Abbildung 19: Herkunft der Besucher nach Postleitzahlen .....	16

## EINLEITUNG

Vom 03. Mai 2018 bis zum 04. November 2018 fand die Bayerische Landesausstellung 2018 mit dem Titel „Wald, Gebirg und Königstraum - Mythos Bayern“ im Südflügel des Klosters Ettal statt. Dazu wurden zwei Feedbackgeräte für die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung aufgestellt.

Die Besucherinnen und Besucher wurden in diesem Jahr bereits zum fünften Mal in Folge anhand digitaler Feedback Tablets der Firma SayWay befragt. Über zwei Geräte, welche die Besucherinnen und Besucher über den gesamten Ausstellungszeitraum nutzen konnten, wurden insgesamt ca. 27.500 Besuchermeinungen eingeholt.

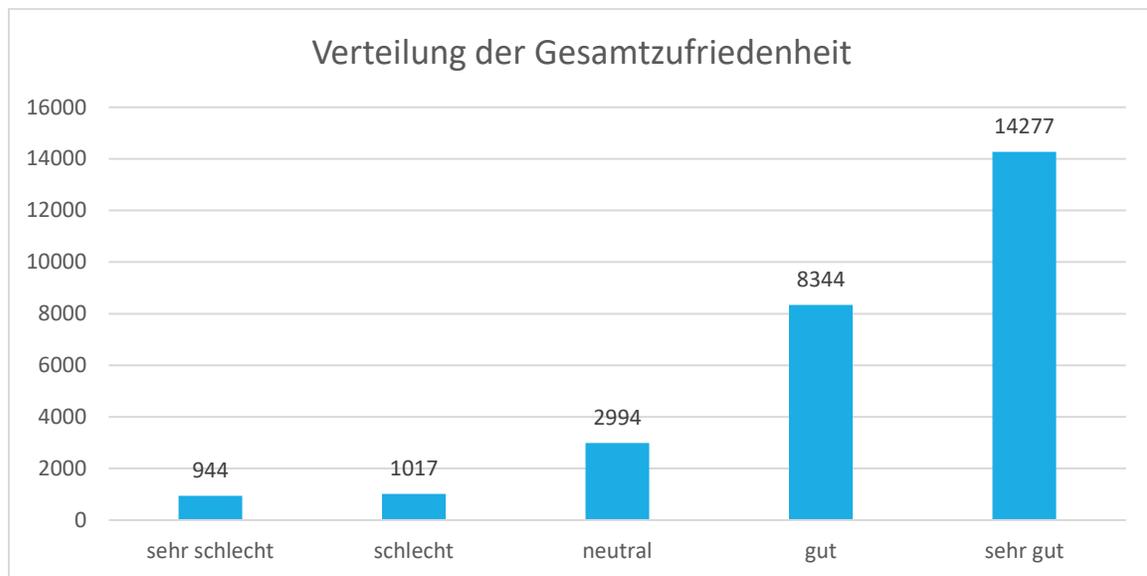
Der Fragebogen erlaubt den Besucherinnen und Besuchern verschiedene Parameter der Ausstellung zu bewerten. Zudem erfolgen Angaben über die Anreise und den Besuch, wie man auf die Landesausstellung aufmerksam wurde, ob und wieviel Geld in Ettal ausgegeben wurde, sowie einige demographische Angaben. Der Fragebogen orientiert sich weitestgehend an dem der letzten Jahre. Inhaltlich ergaben sich anhand der neuen Ausstellung kaum erwähnenswerte Änderungen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Besucherbefragung 2018 insgesamt dargestellt. Dabei wird zunächst auf die Gesamtzufriedenheit eingegangen. Es folgt die Bewertung einzelner Aspekte und Bereiche der Ausstellung. Nach den Wertungsfragen wird darauf eingegangen, wie sich die Besucherinnen und Besucher über die Ausstellung informiert haben und wie die Anreise und der Aufenthalt in Ettal erfolgt sind. Zuletzt werden einige sozio-demographische Eigenschaften der Besucherinnen und Besucher analysiert.

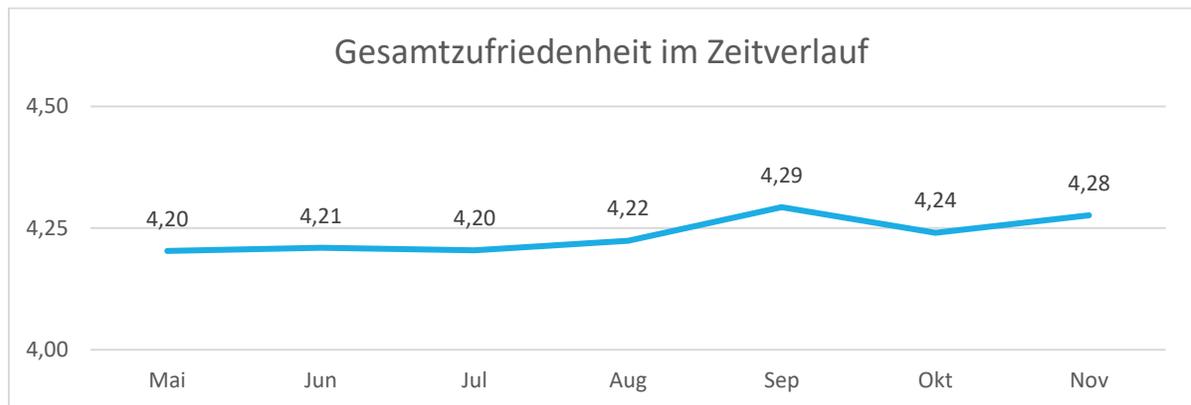
In Ergänzung zu diesem Bericht sind weitere Auswertungen, insbesondere die Filterungen der Ergebnisse nach individuellen Zeiträumen über das Reporting von SayWay auf <https://report.sayway.com> verfügbar. Außerdem gibt es dort Einsicht in viele hundert Nachrichten der Besucherinnen und Besucher aus der offenen Texteingabe.

## GESAMTZUFRIEDENHEIT

Abbildung 1: Verteilung der Gesamtzufriedenheit

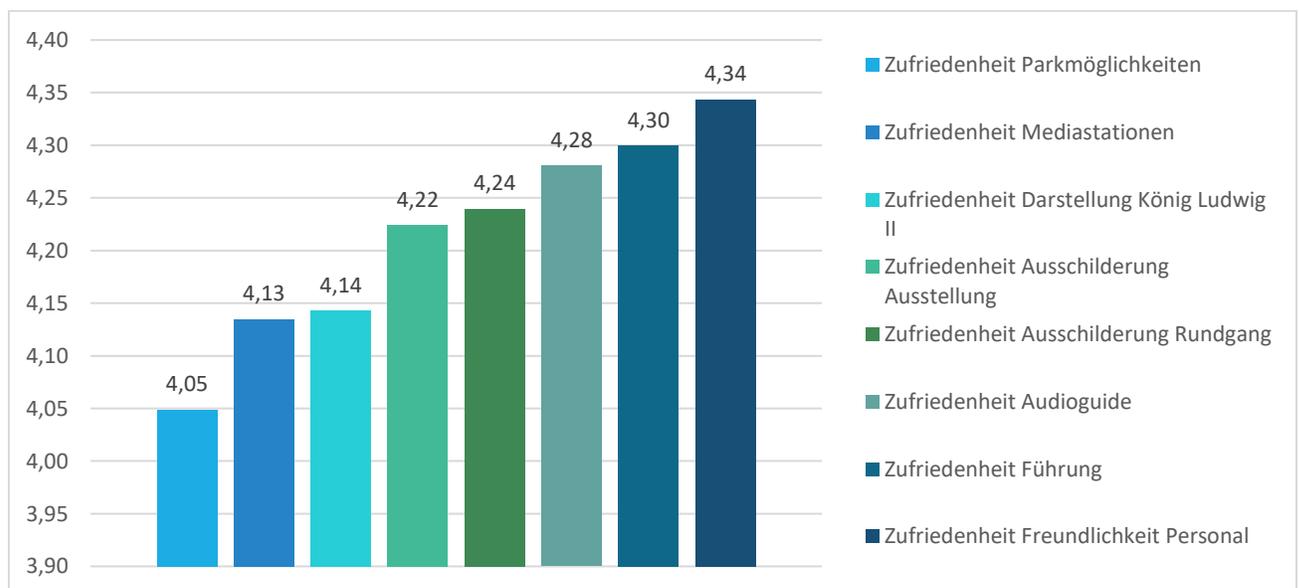


Insgesamt wurde die Bayerische Landesausstellung 2018 sehr gut bewertet. Auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 5 (sehr gut) bewerten die Besucherinnen und Besucher die Ausstellung im Durchschnitt mit 4,2 Punkten. Umgerechnet auf das Schulnotensystem entspricht dieser Wert einer 1,8. Die Ausstellung „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ wurde im Vergleich zur Landesausstellung des Vorjahres, die den Namen „Ritter, Bauer, Lutheraner“ trug, insgesamt besser bewertet. Die am häufigsten vergebene Bewertung ist gleichzeitig auch die bestmögliche. Rund 14.270 Besucherinnen und Besucherinnen und Besucher haben die Ausstellung mit Bestnote bewertet, wohingegen lediglich ca. 900 Besucherinnen und Besucher die schlechteste Bewertung wählten. Dieser Schnitt fügt sich gut in das Bild der vorangegangenen Umfragen ein, nach denen die Landesausstellungen gut bis sehr gut bewertet wurden.

**Abbildung 2: Gesamtzufriedenheit im Zeitverlauf**

Betrachtet man die Gesamtzufriedenheit im Laufe der Monate, so erkennt man nur sehr geringe Schwankungen im Zeitverlauf. Der Monat September, der mit 4,29 Punkten am besten bewertet wurde, hebt sich mit nur 0,09 Skaleneinheiten von dem am schlechtesten bewerteten Monaten Mai und Juli (4,20 Punkte) ab. Die Ausstellung wurde über den gesamten Erhebungszeitraum also sehr positiv und ohne schwerwiegende Ausreißer von den Besucherinnen und Besuchern bewertet.

## BEWERTUNG EINZELNER BEREICHE

**Abbildung 3: Zufriedenheit mit einzelnen Bereichen der Ausstellung**

Die Ausstellung „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ schneidet in allen abgefragten Teilbereichen gut ab. Am zufriedensten zeigten sich die Besucherinnen und Besucher mit der Freundlichkeit der Museumsmitarbeiter und -Mitarbeiterinnen (4,34

Skalenpunkte), sowie den Führungen (4,30 Skalenpunkte). Dicht gefolgt werden diese Teilbereiche von der Zufriedenheit mit dem Audioguide, der eine Bewertung von 4,28 erreichen konnte. Die Zufriedenheit mit den Ausschilderungen zur Ausstellung und der Ausschilderung des Rundgangs in der Ausstellung liegt zwischen 4,22 und 4,24 Skalenpunkten und kann daher als relativ gleichauf angesehen werden. Darauf folgt die Bewertung der Darstellung König Ludwigs II. im Pavillon mit 4,14 Punkten und die Zufriedenheit mit den Medienstationen mit 4,13 Skalenpunkten. Am schlechtesten schnitten die Parkmöglichkeiten mit einem Wert von 4,05 ab. Obgleich die letzten drei genannten Punkte das Schlussfeld bilden, bewegen sie sich immer noch in einem überdurchschnittlich guten Bewertungsfeld. Der Unterschied zwischen den einzelnen Aspekten fällt nur sehr gering aus.

**Abbildung 4: Wie viele Wandtafeln haben Sie gelesen?**

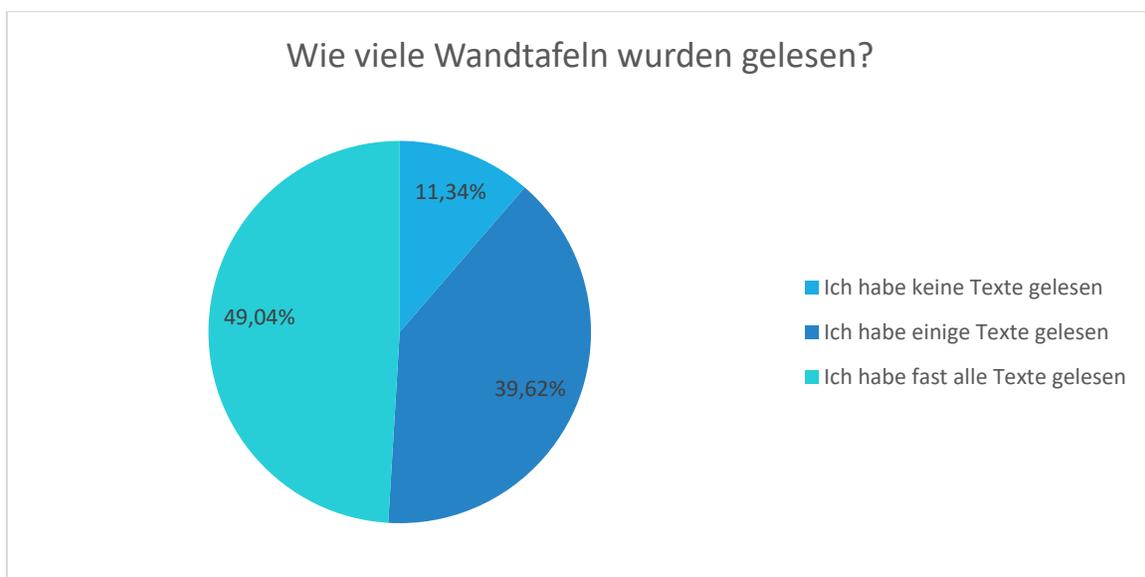
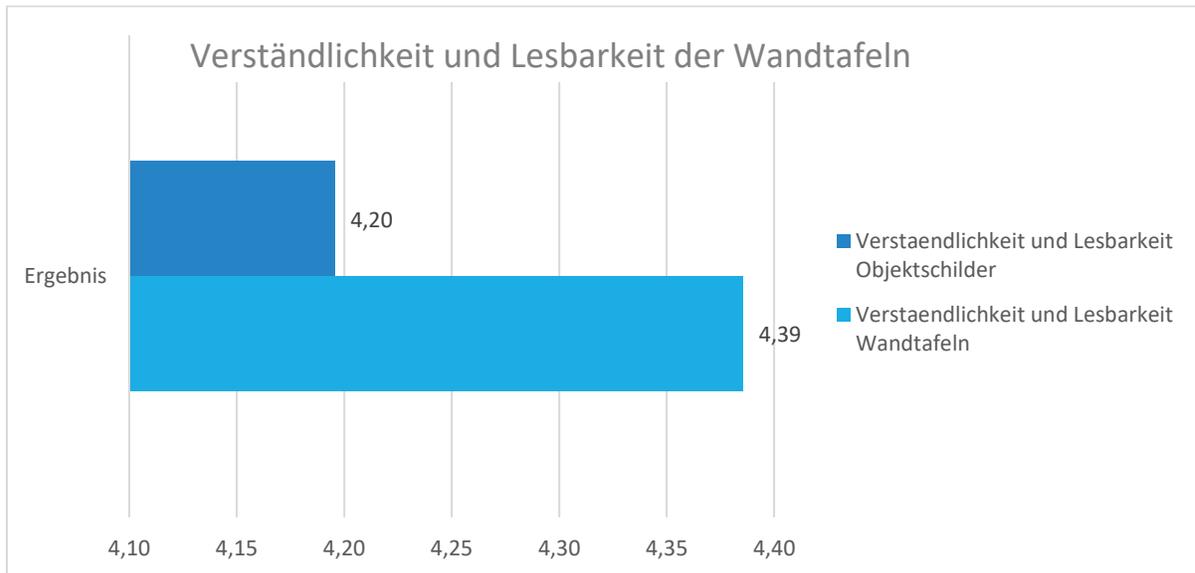
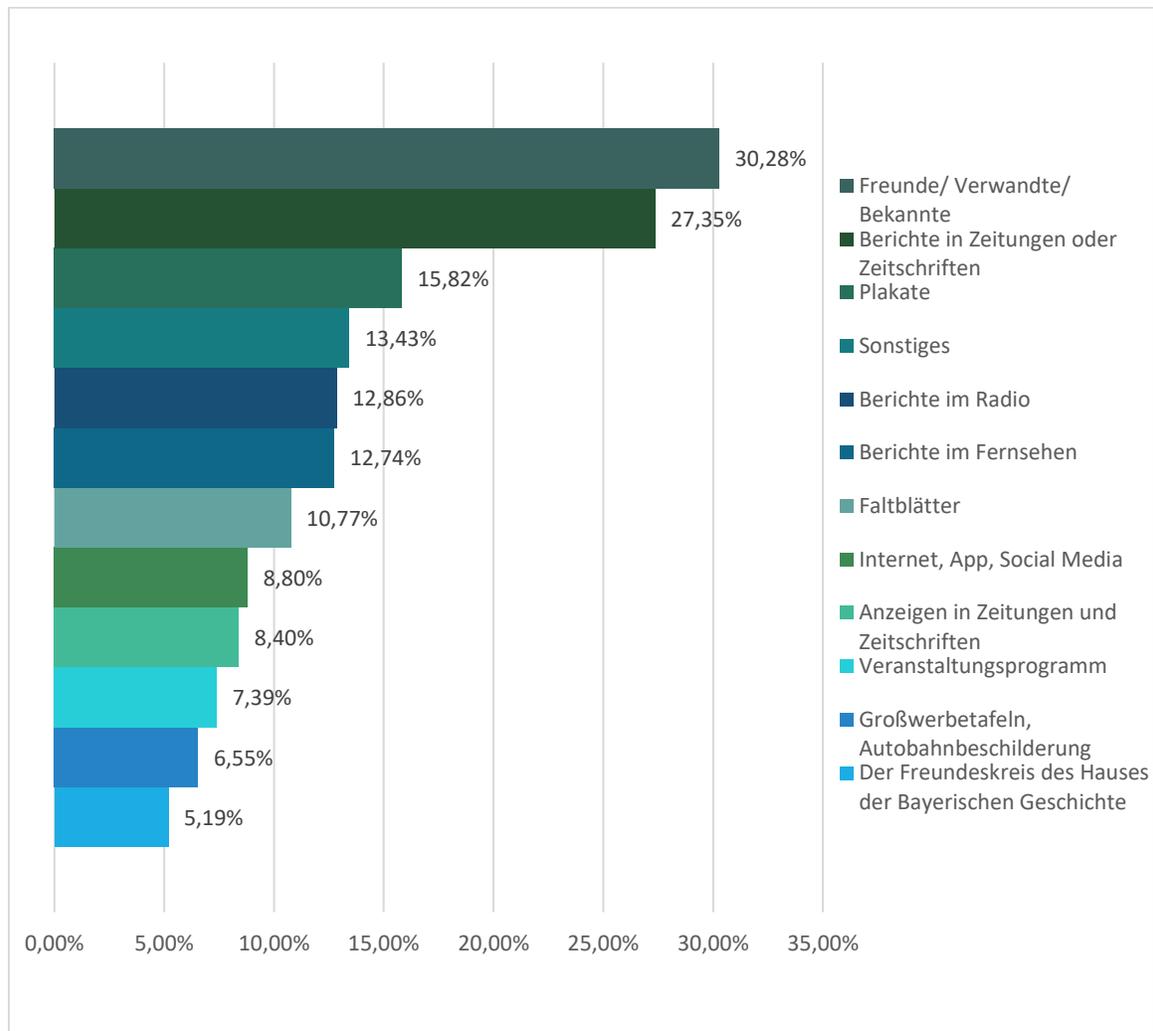


Abbildung 4 zeigt, dass insgesamt 49% der Befragten beinahe alle Wandtafeln gelesen haben, ca. 40% der Befragten zumindest einige und etwas mehr als 11% gar keine. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, wird in Abbildung 5 nach der Verständlichkeit und Lesbarkeit der Wandtafeln gefragt und zudem auch nach Verständlichkeit und Lesbarkeit der Objektschilder.

**Abbildung 5: Verständlichkeit und Lesbarkeit von Wandtafeln und Objektschildern.**

Die Bewertung beider Texttypen findet sich insgesamt im guten bis sehr guten Feld wieder, wobei die Verständlichkeit der Wandtafeln die Verständlichkeit der Objektschilder mit einem Wert von ca. 4,39 Punkten um 0,19 Skaleneinheiten übertrifft.

## INFORMATION ÜBER DIE AUSSTELLUNG UND ÜBER DAS HDBG

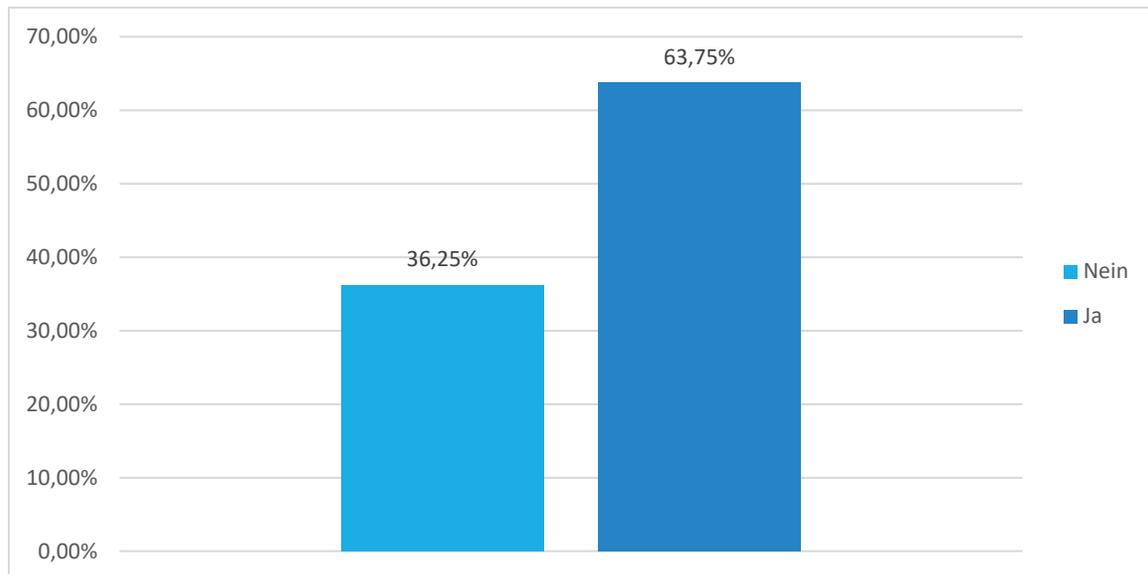
**Abbildung 6: Wie sind die Besucherinnen und Besucher auf die Ausstellung aufmerksam geworden?**

**Hinweis:** die Werte in dieser Tabelle wurden nicht auf 100 Prozentuiert. Dadurch, dass die Frage eine Mehrfachauswahlmöglichkeit beinhaltet, würde das Prozentuieren auf 100 nicht dem realen Wert der Mehrfachauswahl entsprechen. So gesehen liest sich der Wert 30,28% folgendermaßen: 30,28% aller Antworten auf diese Frage entsprechen „Freunden und Bekannten“. Anders als im Online-Reporting wird nicht die Gesamtzahl aller Feedbacks einbezogen, sondern lediglich die Häufigkeit der gewählten Antwortoptionen in Relation zueinander gesetzt.

Die meisten Besucherinnen und Besucher sind durch Bekannte, Verwandte und Freunde (ca. 30%) auf die Bayerische Landesausstellung 2018 aufmerksam geworden. Etwas weniger als ein Drittel der Besucherinnen und Besucher hat auf diesem Wege von der Ausstellung „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ erfahren. Darauf folgen als Informationsquelle Berichte in Zeitungen und Zeitschriften mit rund 27% und Plakate mit ca. 16%. Andere Werbequellen scheinen ebenfalls einen guten Werbefaktor für diese Ausstellung darzustellen. Rund 13% der Befragten gaben an, durch ebendiese Maßnahmen auf die Ausstellung „Wald, Gebirg und Königstraum – Mythos Bayern“ aufmerksam geworden zu sein. Am schlechtesten schneiden die beiden

Informationsquellen Großwerbetafeln (ca. 7%) und der Freundeskreis des Hauses der Bayerischen Geschichte (ca. 5%) ab. Die restlichen Antwortoptionen schwanken zwischen 7,39 und 12,86 Prozentpunkten.

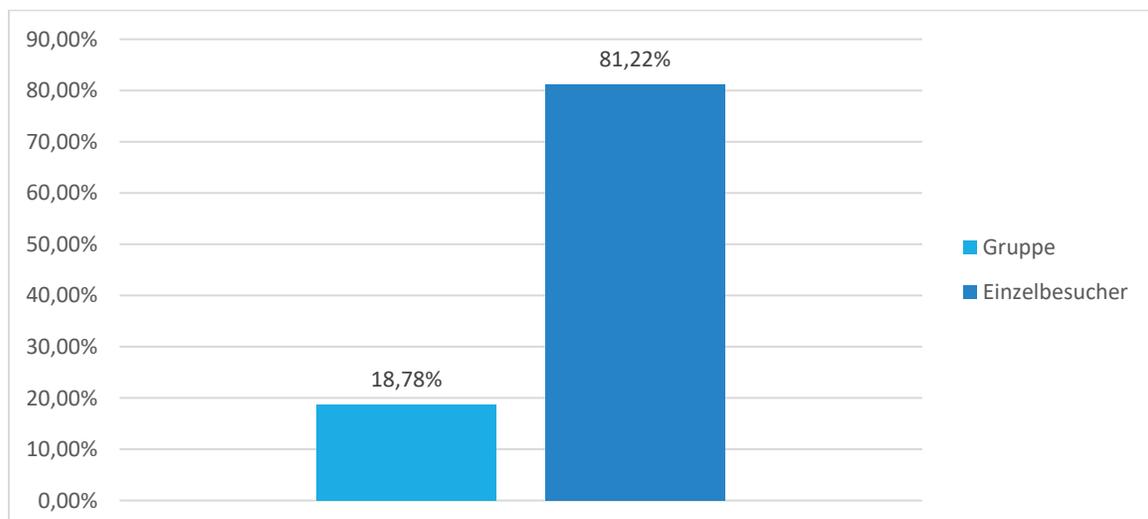
**Abbildung 7: Bekanntheit des HdBG**



Das Haus der Bayerischen Geschichte selbst ist mit einer Bewertung von ca. 64% weitaus mehr als der Hälfte der Besucherinnen und Besucher bereits bekannt. Dieser Wert überbietet den Wert aus dem Vorjahr von 52% um circa 12 Prozentpunkte und spiegelt somit sicherlich auch die wachsende Bekanntheit wider.

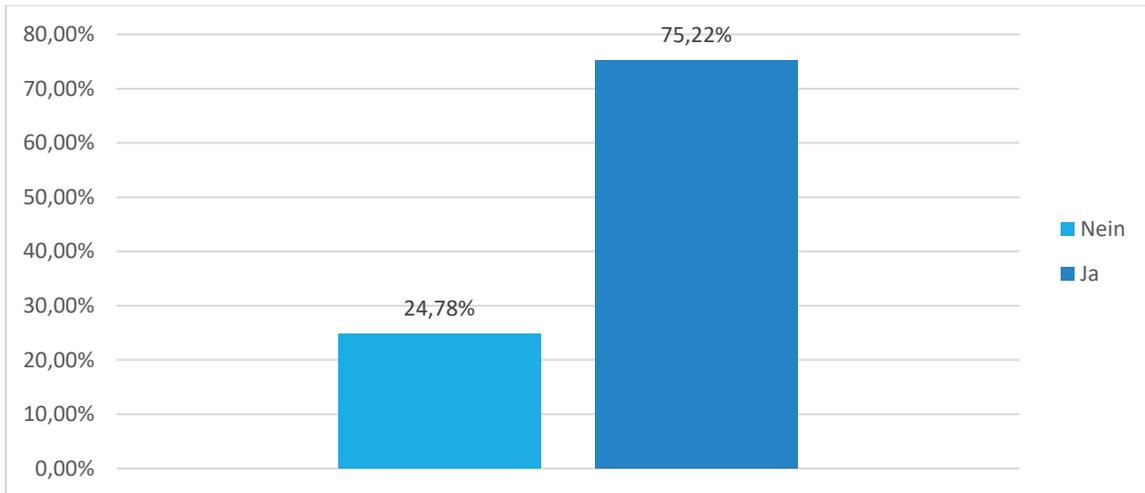
## ANREISE UND AUFENTHALT IN ETTAL

**Abbildung 8: Einzelbesucher vs. Gruppe**



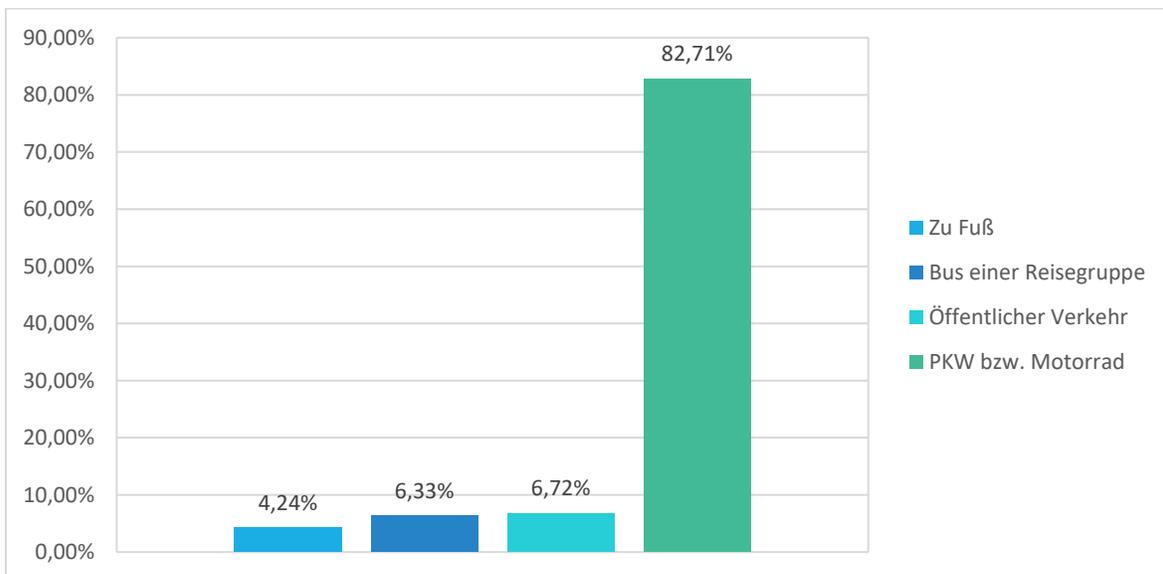
Knapp 81% der Besucher kommen als Einzelbesucher nach Ettal. Neben Personen die allein anreisen, umfasst diese Kategorie auch Paare oder Familien. Im Gegenzug dazu sind ungefähr 19% der Befragten in einer großen Gruppe, wie etwa einer Reisegruppe oder einer Schulklasse angereist.

**Abbildung 9: Grund des Besuchs in Ettal**



Circa 75% der Besucherinnen und Besucher sind explizit wegen der Landesausstellung nach Ettal gekommen. Dieser Wert überbietet den Wert aus dem Vorjahr um ca. 9 Prozentpunkte.

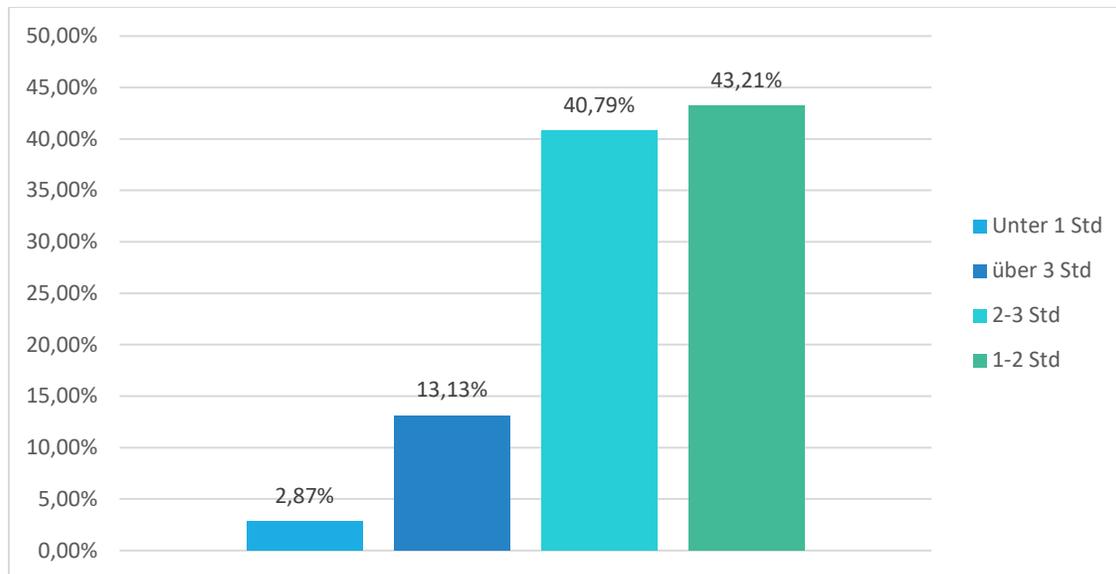
**Abbildung 10: Anreise zur Ausstellung**



Mehr als vier Fünftel (ca. 83%) der Besucherinnen und Besucher sind mit dem eigenen Auto bzw. Motorrad angereist. Die restlichen ca. 17% der Besucherinnen und Besucher

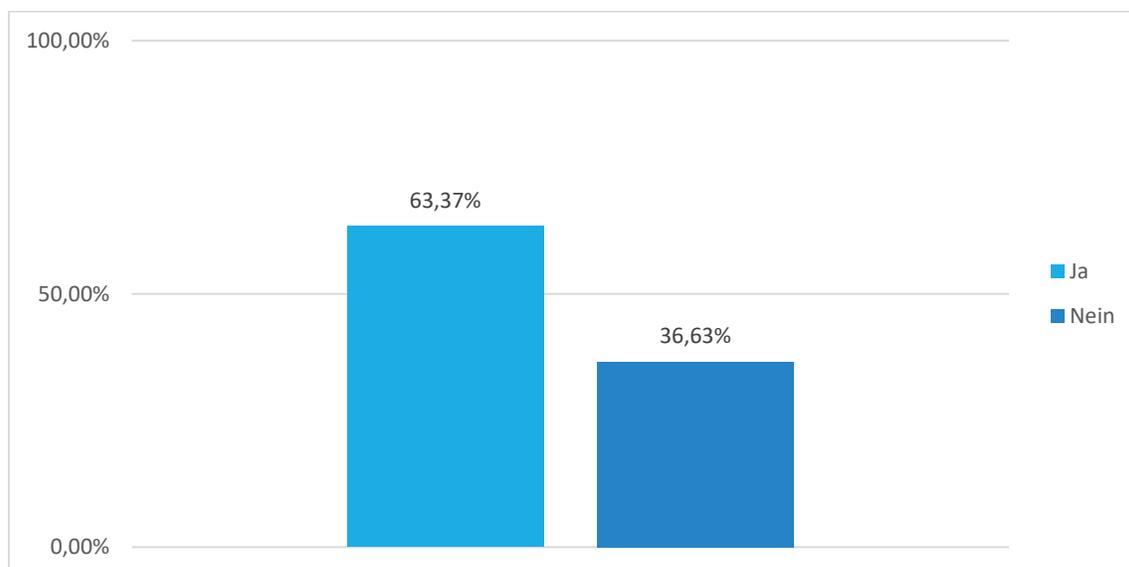
teilen sich auf die Kategorien Öffentliche Verkehrsmittel (ca. 7%), Bus einer Reisegruppe (ca. 6%) auf oder sind fußläufig oder mit dem Fahrrad (ca. 4%) angereist.

**Abbildung 11: Dauer des Besuchs**



Die Mehrheit der Besucher und Besucherinnen hat ca. 1-2 Stunden in der Ausstellung verbracht (ca. 43%). Knapp 41% verweilten 2-3 Stunden. Etwas mehr als ein Achtel aller Feedbackgeber verweilte mehr als drei Stunden in der Ausstellung und lediglich 3% aller Befragten hielt sich weniger als eine Stunde in der Landesausstellung 2018 auf.

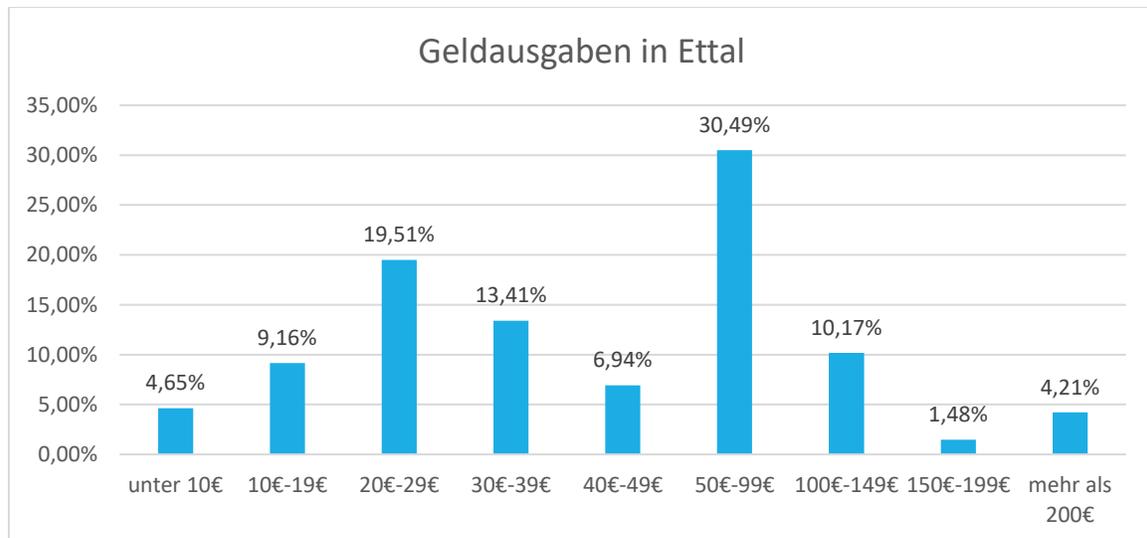
**Abbildung 12: Unterstützung des Standortes**



Ähnlich wie in den Vorjahren, haben die Besucher und Besucherinnen der Landesausstellung 2018 den Standort durch weitere Geldausgaben unterstützt. Circa 63% aller Befragten gaben an, weitere Geldausgaben in Ettal getätigt zu haben, wohingegen

lediglich 37% der Besucherinnen und Besucher angaben, keine weiteren Ausgaben gemacht zu haben.

**Abbildung 13: Ausgaben in Ettal**

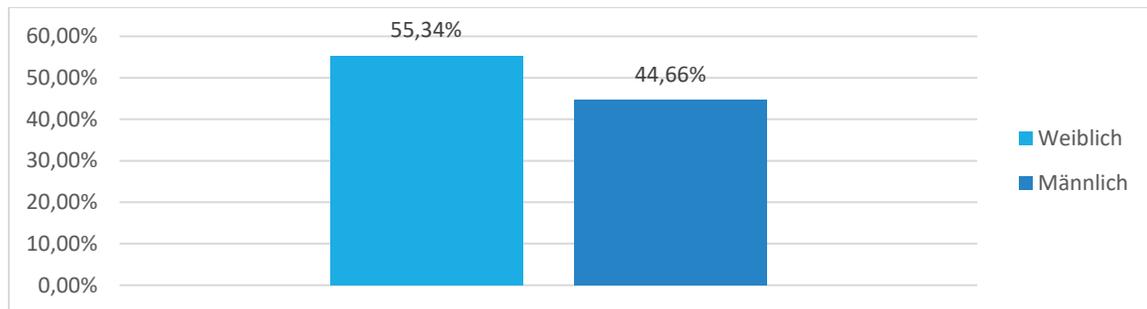


Der Mittelwert der Ausgaben beträgt 59 Euro. Dieser Wert wurde bereits bereinigt, da er andernfalls zu stark von sehr hohen Angaben im dreistelligen Bereich beeinflusst würde, die im Zusammenhang mit den restlichen Angaben sehr unglaubhaft erscheinen.

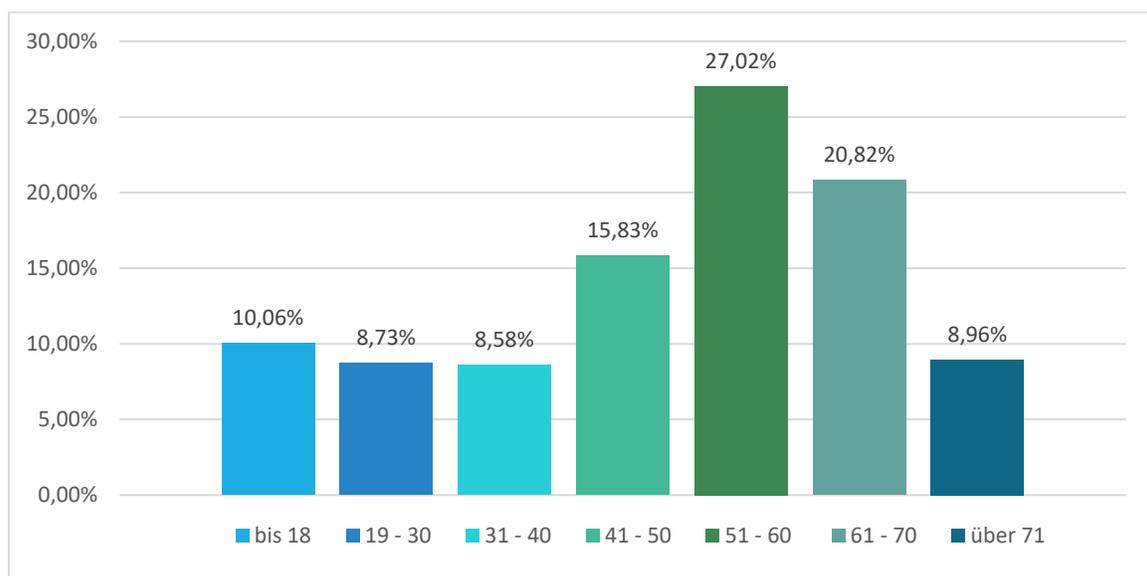
Die Ausgabengruppen, die am seltensten auftreten, liegen zwischen 150 bis 199 Euro (1,48%), mehr als 200 Euro (4,21%) und unter 10 Euro (4,65%). Die am häufigsten genannte Ausgabengruppe bildet der Bereich zwischen 50 und 99 Euro (30,49%).

Schaut man sich die Verteilung der Ausgaben an (Abbildung 13), so kann erkannt werden, dass es keine klare Linie gibt. Dies zeigt deutlich, dass die Masse der Besucherinnen und Besucher in Anbetracht der Bereitschaft ihr Geld in Ettal außerhalb der Ausstellung auszugeben äußerst heterogen ist. Wir können z.B. keinen Rückschluss dahingehend anstellen, ob viele Besucher und Besucherinnen lediglich keine weiteren Ausgaben getätigt haben, weil sie allein für die Ausstellung nach Ettal gekommen sind und danach direkt wieder abreisten, oder ob Besucherinnen und Besucher aus finanziellen Aspekten nicht gewillt waren weitere Ausgaben zu tätigen.

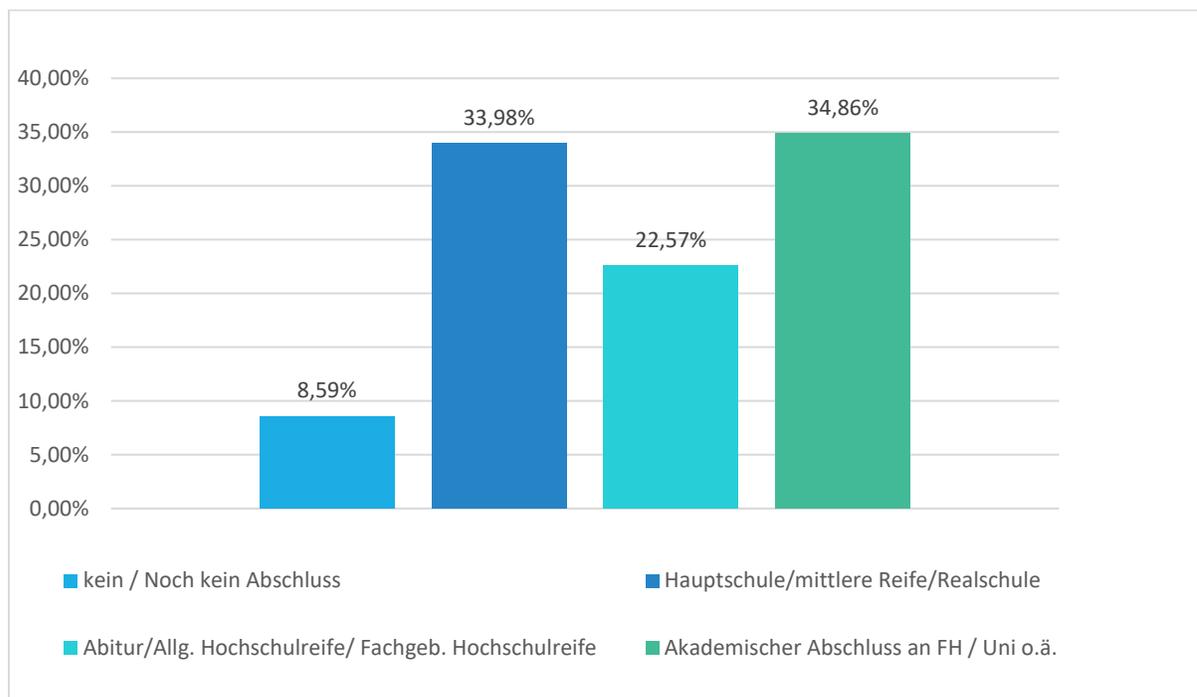
## SOZIO-DEMOGRAPHISCHE ANGABEN

**Abbildung 14: Geschlechterverteilung der Besucher**

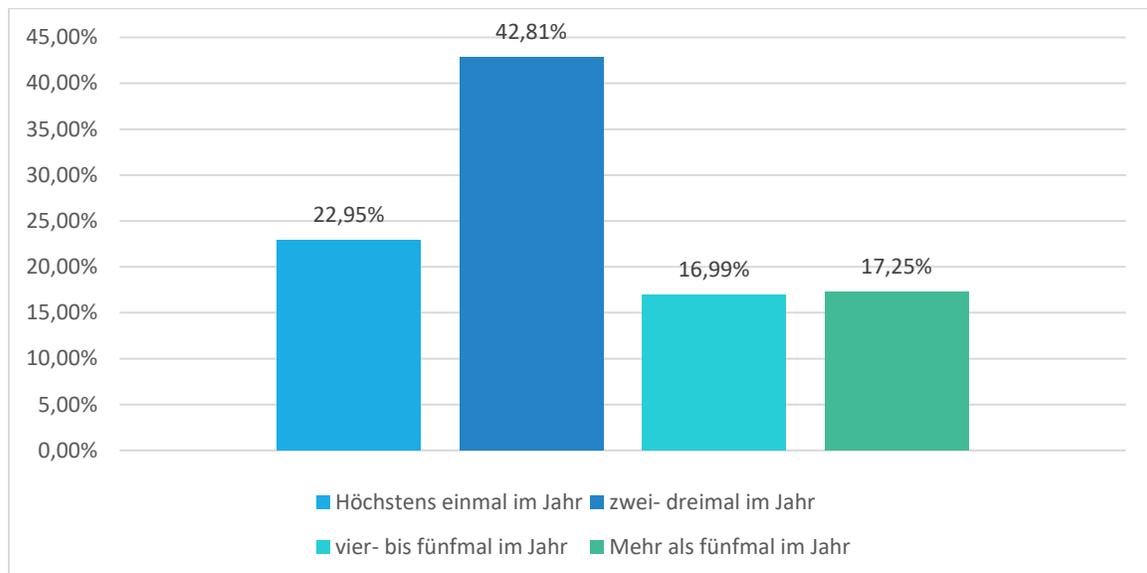
Ähnlich dem Vorjahr konnten bei der Landesausstellung 2018 vorrangig weibliche Besucher verzeichnet werden. Die Zahl der männlichen Besucher kommt auf einen Wert von 44,66% und unterbietet so den Wert der Besucherinnen (55,34%) um 10,68 Prozentpunkte.

**Abbildung 15: Altersverteilung der Besucher**

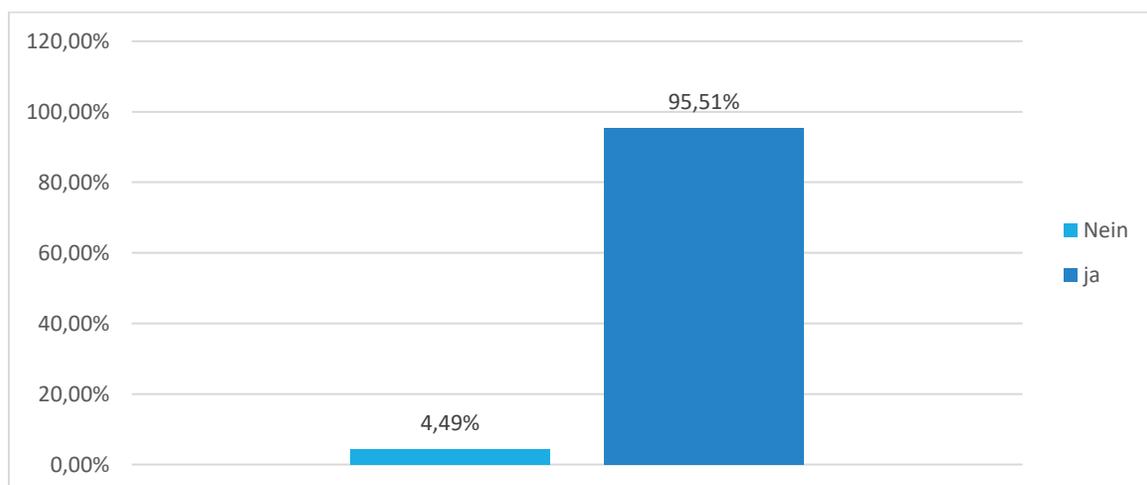
Die Gruppe der 51 bis 60-Jährigen stellt mit 27% die größte Besuchergruppe da. Dicht gefolgt von der Gruppe der 61 bis 70-Jährigen (21%). Mit einem Abstand von knapp 5% reißen sich dahinter die 41 bis 50 (16%) und die bis 18-jährigen Besucher und Besucherinnen (10%) ein. Mit einem Unterschied von 1,1 Prozentpunkten schließen sich an die bis 18-jährigen die über 71-jährigen Besucher und Besucherinnen mit einem Wert von 8,96 % an - dicht gefolgt von den 19 bis 30-Jährigen (8,73%) und den 31-40 Jährigen (8,58%).

**Abbildung 16: Schulabschluss der Besucher**

Wie bereits in den Vorjahren erkennbar, zeigt sich auch im Jahr 2018, dass die Mehrzahl der Besucherinnen und Besucher ein hohes Bildungsniveau aufzeigen können. Knapp 35% der Besucher und Besucherinnen gaben an über einen akademischen Abschluss einer Fachhochschule oder Universität zu verfügen. Mit einem sehr geringen Unterschied von 0,88 Prozentpunkten reihen sich dahinter die Besucher und Besucherinnen ein, die angaben, über einen Realschulabschluss, die mittlere Reife, oder einen Hauptschulabschluss zu verfügen (33,98 %). Lediglich 22,57% der befragten Personen gab an über Abitur, die allgemeine Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife zu verfügen. Nur 8,59% aller Befragten haben (noch) keinen Abschluss erlangt.

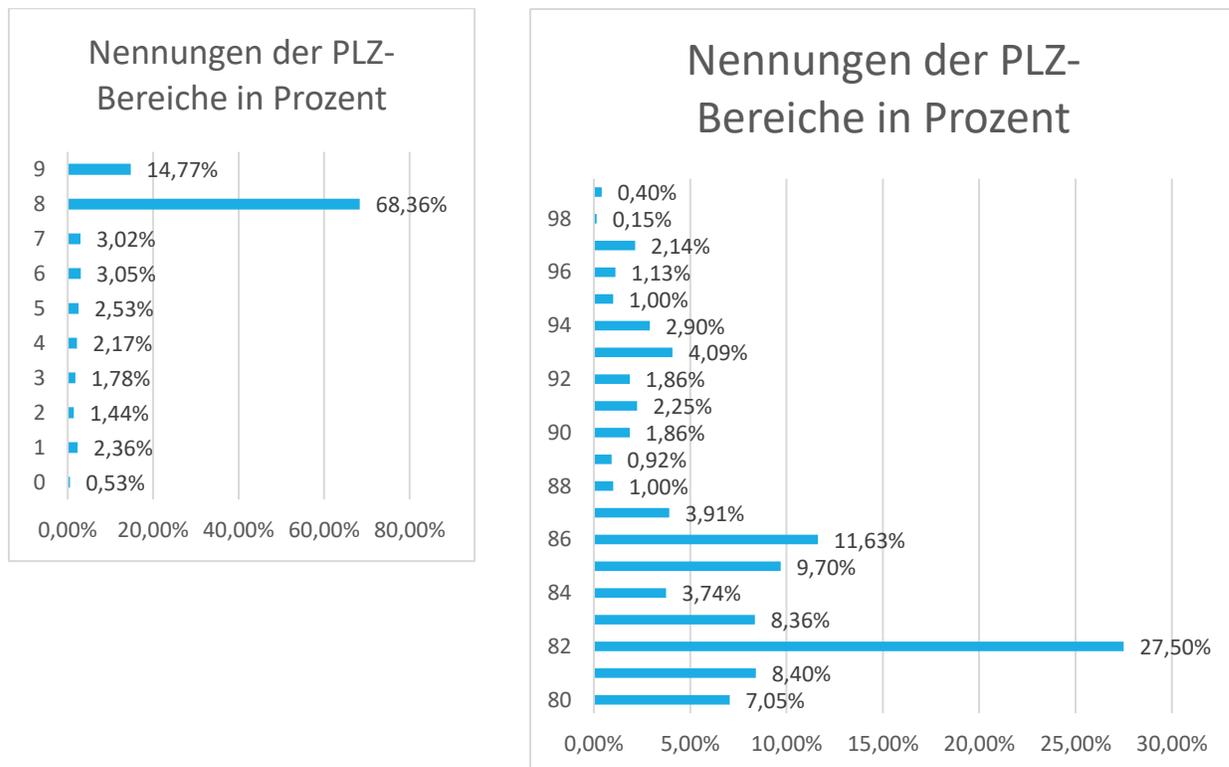
**Abbildung 17: Ausstellungsbesuche im Jahr**

Weit mehr als ein Drittel der Befragten besuchen zwei- bis dreimal im Jahr ein Museum (42,81%). Diese Gruppe bildet in dieser Befragung den Großteil. Es ist anzunehmen, dass die Besucherinnen und Besucher mit hohem Bildungsniveau auch häufig andere Ausstellungen besuchen. Die restlichen Angaben verteilen sich auf die Ausprägungen einmal im Jahr (22,95%), vier- bis fünfmal im Jahr (16,99%) und mehr als fünfmal im Jahr (17,25%)

**Abbildung 18: Herkunftsland**

Wie auch in den vorangegangenen Jahren, überwiegt die deutschstämmige Besuchergruppe (ca. 96%) die Anzahl der Besucherinnen und Besucher, die aus dem Ausland stammen (ca. 4%).

Abbildung 19: Herkunft der Besucher nach Postleitzahlen



Erwartungsgemäß kommen die meisten Besucherinnen und Besucher der Landesausstellung 2018, so wie auch bereits in den Vorjahren, aus Bayern. 8.174 der 9.838 Nennungen bei den Postleitzahlen kommen aus dem PLZ Bereich 8 oder 9 (linke Seite der Abbildung 19). Dies entspricht einem Prozentwert von 83,13%. Schaut man sich diese beiden Bereiche genauer an (rechte Seite der Abbildung 19) ist zu erkennen, dass der Bereich 82 mit 2.248 Nennungen am stärksten vertreten ist. Die Anzahl der 2.248 Nennungen stellen 27,50% des Gesamtergebnisses dar. Dies ist der Bereich in dem auch Ettal selbst liegt. An zweiter Stelle liegt der Bereich 86 mit 951 Nennungen (11,63%). Die meisten Besucherinnen und Besucher kommen also aus der unmittelbaren Nähe des Ausstellungsortes. Danach folgen die Bereiche 85, 81, 83 und 80 mit zwischen 739 (8,36%) und 576 (7,05%) Nennungen. Aus den entfernteren Gebieten kommen entsprechend weniger Besucherinnen und Besucher.